

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **22 (1896)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine griechische Göttin.

Schmut Dreifuß: „Komm, Sarahleben, thu dich mir a mal setzen auf meine Knie, dann biste die delphische Orakelgöttin Pythia.“

Sie: „Wie so?“

Er: „Weil du dann sitzt auf dem Dreifuß.“

Eingegangen.

Commis (zum Chef): „... Und nun möchte ich Sie denn höflich ersuchen, meinen Gehalt mit meinen Leistungen in Einklang zu bringen.“

Chrf: „Gerne, junger Mann; bis jetzt bezogen Sie 120 Fr. per Monat, vom nächsten Ersten an sollen Sie nur noch 100 Fr. haben, dann ist die Harmonie hergestellt. Guten Morgen!“

Auflösung des Logogrifh's

in Nr. 2 des „Nebelspalter“:

Psalm, Salm, Alm.

Richtige Lösungen sind 55 eingegangen. Die ausgelegten Preise entfielen durch das Loos auf:

1. Herrn Kessler, zum Kreuz, Gams.
2. „Bretscher, zur Blume, Winterthur.
3. Tit. Lesesaal, Spinnerei Windisch.
4. Herrn Reimann, Melhalla Kibir.
5. feln. Umhof, Bahnhofrestauration Küssnacht.
6. Herrn Barben, Bahnhof, Spiez.

Briefkasten der Redaktion.

M. J. i. B. Vielleicht nirgends so weit Pestalozzi gefeiert wurde, hat eine so interessante Vereinigung zu diesem Zwecke stattgefunden wie in Endingen im Kanton Aargau: Es vereinigen sich einträchtiglich und von gleichen Gefühlen für den edeln Menschenfreund durchdrungen Reformirte, Katholiken und Juden. Und das war schön, denn sie ganken sich nicht darüber, wer den ächten Ring besitze. — **S. i. L.** Beides gerne acceptirt. Lassen Sie sich die „Festnachtlichein“ gut schmecken. — **O. J. i. Z.** Doch, Zürich hat bereits eine Künstlergasse, aber es wohnen keine Künstler daran und es hat auch eine Festgasse, woran jedoch auch nicht gefest wird. — **T. i. B.** Sehr gut. Besten Dank. — **O. U. i. V.** Als zeitgemäße Variante ließe sich empfehlen: „Nur die allergrößten Käl-

ber zahlen ihre Schulden selber.“ — **Augustin.** Daß Ferdinand mit einer sehr langen Nase von Rom abzog, beweisen Dutzende von Photographien. Geht er ihm ganz recht und dem Königen auch, daß er in nächster Nummer zu wissen bekommt, seine Erfindung sei bei uns nichts Neues. Schönen Dank und Gruß nach Nebelhorst. — **A. v. A.** Eine sehr hübsche Beschäftigung, aber es geschieht ihm ganz recht. — **L. Z. i. L.** Für den ersten Maskenball in der neuen Zürcher Tonhalle werden sehr große Anstrengungen gemacht, so daß Sie auf einen flotten Abend rechnen dürfen. Melken Sie sich nur bei Zeiten an. — **W. H. i. Z.** Was sollen wir denn mit dem Kerl anfangen? Der hat doch gewiß weggekommen, was ihm gehörte. — **H. i. Berl.** Darüber haben wir noch keine zuverlässigen Nachrichten. Möglich ist's, daß, wenn die Türkei vertheilt wird, auch die Frauen des Harems das gleiche Loos theilen. — **Peter.** Das Fischgeli ist auch gar „usöd“, „mr föttem nebe-neis über's Leff gäh“. — **Spatz.** Ja, aber doch nicht gern; damit ist verflucht wenig erobert. — **O. i. Mchn.** Ein prächtiges Büchlein hat das Zürcher Verkehrs-bureau herausgegeben, betitelt: Acht Tage in Zürich. Man stellt Ihnen für den genannten Reisezwed gewiß gerne einige Gratis-Exemplare zur Verfügung. — **B. F.** Natürlich, das ist der wahre Künstler, der sich über eine nicht ganz himmelhochjauchende Kritik ein grünes Foulard an den Hals ärgert. — **H. M. i. B.** Das kleine Gefäßlein vielleicht. Das übrige, hoffentlich recht tüchtig „gefätscht“ habende Vorkommniß, in folge dessen den stadtberühmten Pestalozzi-söhnen allerdings etwas mehr körperliche Ausbildung und turnerische Schlagfertigkeit nach dem Vorbilde des großen Jahn angewünscht werden sollte, streift doch zu sehr an Stabilitäts und dürfte weitere Kreise kaum interessieren. Froh. Gruß. — **J. G. O. i. B.** Alea est facta. Nun werden sich die sieben Schwaben aufmachen mit Schwertern und Stangen, das nur mehr deutlich sprechende Säselein zu fangen. Gruß. — **David.** Im „Fr. Blät.“ steht zu lesen: „In Zürich feierten letzten Samstag die Künstler in der Tonhalle eine festliche Gastnacht, dagegen besaßen die Gärtnergehilfen eine Lohnbewegung.“ Bravo! — **Th. B. i. B.** Das betreffende Farbandruckbild des „Nebelspalter“, den genannten Bundesrath im „Helvetia“-Schiff vorstellend, ist von dem Genferjournal „Patrie suisse“ photographisch verkleinert in Lichtdruck reproduziert worden, der beste Beweis dafür, daß das von Boscovits so flott ausgeführte Bild eingeschlagen hat. — **Verschiedenen.** Anonymes bleibt unberücksichtigt.

Ball- u. Anlass-Stoff-Neuheiten glatter, fagonirter, neuester, lichtfarbiger Gewebe in Wolle und Seide.
Neueste grosse Muster-Auswahl obiger, sowie jeder Art Damen- und Herrenkleiderstoffe und Planelle. Confections- und Bosatzstoffe. Grosse neue Sortimente in schwarzen, halbschwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen, reine Wolle von Fr. 1. 05 an per Meter bis zu den elegantesten Genres billigst. — Muster und Modebilder umgehend franco.
Oettinger & Co., Zürich.

Hôtel Bernerhof, Zürich

neben der Kaserne.

-14-

Hôtel zweiten Ranges. Einrichtung ersten Ranges. Elektrische Beleuchtung in allen Zimmern.

Grosses Café-Restaurant

Vorzügliches Münchener Löwenbräu.

Gute Küche.

Omnibus am Hauptbahnhof.

Besitzer: **Weltert-Züst.**

Gérant: **Otto Blaser-Gloor.**

Ausgezeichnete

Rahm-Käschen
Beste Portionen-Käschen

in Kisten von zirka 30 und 60 Stück
à 16 Cts., franko Haus.

Prima Saanen-Käse

ausgezeichnet zu Suppen, Macaroni, Risotto etc.

am Stück und geraspelt

in Paketen à 55 und 100 Cts.

empfiehlt

27-10

Dr. N. Gerber's Molkerei,
Zürich-Aussersihl.



Erster grosser Maskenball

in sämtlichen Räumen der Tonhalle Zürich

Samstag den 15. Februar 1896, von Abends 8 Uhr bis Morgens 4 Uhr.

Ball-Musik: Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 142, Mühldhausen.

Direktion: Herr Kapellmeister R. Kühne.

Preise der Eintrittskarten: Fr. 10. — für Herren,
Fr. 8. — für Damen,
Fr. 6. — für Studierende beider Hochschulen.

Diese Karten berechtigen zum Betreten aller Räume, auch der Gallerien. **Kein Demaskierungszwang**, dagegen werden die **nicht kostümirten Theilnehmer** er sucht, in **Gesellschaftstoilette** zu erscheinen.

Betreffend Billetbezug verweisen wir auf die Anzeigen im „Tagblatt der Stadt Zürich.“

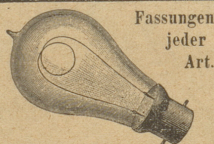
-39-2

Die Maskenballkommission der neuen Tonhallegesellschaft.



Gesichts- und Domino-Masken in allen möglichen Sorten. Nasen, Bärte, Perrücken. Komische Kopfbedeckungen. — **Lärm-Instrumente, Scherzartikel. Neuheit: Trikot-Masken** mit natürlicher Frisur, über den Kopf zu ziehen, bequem, hochkomisch und vollständig unkenntlich machend. Erhältlich in den verschiedensten Charakteren (Bürger, Bauer, Clowns, Neger etc.) zu Fr. 3. —, 4. —, 5. — das Stück. 40-3

Franz Carl Weber,
Carnaval-Artikel en gros et en détail,
Zürich, mittlere Bahnhofstr. 62.



Fassungen jeder Art.

Glühlampen-Fabrik Hard
Zürich

versendet nur Lampen erster Qualität.

Preisliste zu Diensten.

Fleischräucherei

von **J. Winiger, Boswyl (Aarg.)**

empfiehlt in hochf. mildgesalzener Qualität:

10 Ko. Schinken Fr. 12.80

10 „ ausgebeinte Rollschinken „ 14.90

10 „ Filet ohne Fett u. Knochen „ 15.60

10 „ Ochsenfl. „ „ „ 15.20

Als Probe 10. Ko. Korb: Schinken, Filet und Ochsenfleisch nur Fr. 13. 20.

Streng reeller Versandt. — Letztes Jahr 10,000 Nachbestellungen erhalten.

13-21

„Der Nebelspalter“

Illustriertes Schweizer. Witzblatt
Abonnement per Quartal 3 Fr.

Jordan & Cie, Zürich
77 Bahnhofstrasse 77
Spezialität:
Loden & Cheviots
Herren—Verkauf
meterweise!
porös wasserdichte Imprägnierung
Anfertigung nach Mass:
**Anzüge, Joppen,
Haveloks, Mäntel etc.**

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1880.
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).
22-52

Preisgekrönt 18-52
P. F. W. Barelle's
Universal

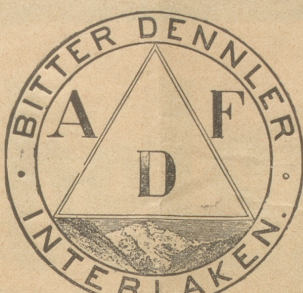
Magen-Pulver
beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — **Auskunft unentgeltlich!**
Proben gratis gegen Porto,
vom Haupt-Dépôt
P. F. W. Barella,
Berlin S. W., Friedrichstrasse 220.
Mitglied med. Gesellsch. von Frankfurt.
In Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.
Dépôts:
Zürich: Apotheke von L. Baumann
bei der Sihlbrücke,
Apotheke zur Post am Kreuzplatz
Neumünster.

Stempel-Fabrik

19-22
Wiederverkäufer gesucht.

Pariser Gummi-Artikel
Ia. Vorzug Qualität
à 3, 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend
(auch werden halbe Dutzend abgegeben). Preis-Courant wird gegen
10 Cts.-Briefmarke verschlossen zu-
geschickt. 16-52
Emil Büchel, Coiffeur,
Chur.

HERMANN FISCHER
**Gleiches
Holzschnitte**
ZÜRICH (SEEFLIED)
7-26
Electric glüh. Nasse, Auge, Ohr, für Vergn.
Abende, Jagd-, Velo-Lampen, Preis 30 Pf. &c.
Foersterling, Berlin-Friedenau.

Der allein ächte Schweizerbitter!
Vor oder nach
den Mahlzeiten,
pur oder
mit Wasser
genossen, dem
Magen sehr
zuträglich.
**35-jähriger
Erfolg.**
53
Medaillen & Diplome

Während des
Winters ist
der ächte
Denner - Bitter
als
„Grogg“
sehr zu
empfehlen.
Feinster
Tafelbitter

**Theater- und Masken-Kostüm-
Verleih-Institut**
Gebrüder Jäger St. Gallen
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Kostümen für Theater-Auf-
führungen, historische Umzüge, Turner-Reigen, lebende Bilder, Masken-
bälle etc. bei billigster Berechnung zu gefl. Benützung. 20-10

Haar- und Bartwuchs-Pomade.
Unübertroffen zur Beförderung eines kräftigen Bart-
wuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute.
Auf dem Kopfe angewandt, stärkt sie den Haarboden,
und befördert das Wachstum der Kopfhare. Unschäd-
lich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes **Bart-
wuchs-Mittel.** Nicht zu verwechseln mit anderen
wirkungslos. Fabrik. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Haarkräusel-Essenz.
Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich
nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche,
natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs,
1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.
Schuppenwasser.

Vorzüglich zur Beseitigung von Schuppen, Reissen u. Jucken auf der Kopf-
haut, geg. **Haarausfall u. Kahlkopf**, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.
**Neues,
orientalisches Haarfärbemittel**
färbt Kopf- und Barthaare dauernd in schwarz, braun und blond und gibt
ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleihaltig wie andere
Haarfärbemittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.
Schönheitswasser.
Ein ausgezeichnetes Waschmittel für dunkle, gelbe, rauhe und rissige Haut
für Gesicht, Hals, Arme und Hände, gibt einen weissen, frischen und zarten
Teint, ausgezeichnet gegen Unreinheiten, Rötthe und Flecken der Gesichtshaut
und Nasenrötthe, konserviert die Haut bis ins hohe Alter, erhält dieselbe ge-
schmeidig und schützt vor Runzelbildung. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.
Karrer Gallati in Glarus. 3-26
Dépôt: Zürich, J. Alles, Coiff., Napfgasse 8. J. Klumpp, Coiff., im „Métropol“,
E. Niederer, Coiffeur, Hottingen.

Kräftigungskur bei Lungenleiden.
Herr Oberstaatsarzt Dr. Ruff in Möhringen schreibt: „Trotz der kurzen
Zeit, während der ich Dr. Hommel's Hämato-gen in seiner Wirkung beobachtet,
habe ich so auffällige Heil-Resultate wahrgenommen, daß ich Ihr Präparat
unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders effektante
Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit schlimmen Er-
scheinungen ganz heruntergekommenen 58-jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen
fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“
Herr Sanitätsrath Dr. Nicolai in Greußen: „Ich kann Ihnen nur wieder-
holen, daß Dr. Hommel's Hämato-gen speziell bei Lungen-schwindsüchtigen von
ausgezeichnetem und überraschendem Erfolge war. Ich werde es gerne em-
pfehlen, da die Empfehlung aus voller Ueberzeugung stammt.“
Herr Dr. Egenolf in Selkheim a. Taunus: „Von Dr. Hommel's Häm-
ato-gen kann ich nur Gutes berichten. Bei beginnender Lungen-tuberkulose,
wo der Appetit völlig darniederlag und ich schon viele Stomachika erfolglos
gebraucht hatte, hob sich der Appetit und das Allgemeinbefinden sehr.“
Prospekte mit hundert von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis
und franko. Dépôts in allen Apotheken. 14-4
Nicolai & Cie., Chemisch-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Loosgesellschaft
Personen jeden Standes,
die einer Loosgesellschaft
(Prämien-Obligationen) beizu-
treten wünschen, belieben
ihre Adressen sub **A. L. B.**
78 an die Expedition des
„Nebelspalter“, Zürich,
gefl. einzusenden. 8

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparatör

DIPLOM 1^{re} Cl. Zürich
d. kant. Gewerbeausstellung
Zu beziehen durch jede Buchand-
lung ist die preisgekrönte in 28. Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-Rath
Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und
Sexual-System
Freie Zusendung unter Couvert für
Fr. 1. 25 in Briefmarken. 34-52
Eduard Bendt, Braunschweig.

Curiositäten-Cataloge
mit 50 grossartig. neuen Mustern gegen
Einsendung v. Fr. 2. — (Briefmarken).
Hugo Paul, Venedig, Italien,
Campo della Tana 2127. 11-x

**Pariser
GUMMI-ARTIKEL**
Ia. Vorzug Qualität
à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende
franko gegen Nachnahme 35-20
Aug. de Kernen,
Zürich.


Echte Briefmarken
60 Spanien . . Mk. 1.25
25 Portugal . . . 1.25
20 Argentinien . . 1.50
20 Bulgarien . . . 1.50
20 Serbien . . . 1.75
500 Verschiedene . 7.50
1000 Verschiedene . 20. —
Alle verschied. Porto extra.
Preislist. üb. 1327 Serien grat.
26 W. Künast, Berlin W. 64
Geg. 1866. Unterr den Linden 15.

6 Ziehungen per Jahr.
Staats-Eisenbahn-Loose,
in der ganzen Schweiz gesetzlich erlaubt,
mit Hauptgewinnen von 600,000,
300,000 100,000, 50,000 Franken etc.
Jedes Loos muss gewinnen.
Kleinster Treffer Fr. 400. — Monat-
liche Theilzahlung auf ein ganzes Ori-
ginal-Loos Fr. 5. — 40-2
Mit der zweiten Zahlung erwirbt der
Käufer das volle Anrecht auf alle
Gewinne.
Ziehungslisten gratis. Offerten wer-
den, so lange der Vorrath reicht, gegen
Einsendung von Fr. 5 und 20 Cts. Porto
oder Nachnahme ausgeführt durch die
Schweiz. Generalagentur
J. Rosenmeyer, Zürich.
Limmatquai 94.
Agenten gesucht.

Der „Gastwirt“
Per 6 Monate Fr. 3. —.